



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS HOHENECK

am Mittwoch, 13.11.2013, 18:15 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2014 in den
 Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Zu Beginn der Sitzung erläutert Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) kurz die Veränderungen die sich aus der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) ab dem Haushaltsjahr 2014 ergeben. Anschließend spricht er die allgemeine Haushaltssituation an. Er macht deutlich, dass die gute konjunkturelle Entwicklung und die steigenden Steuereinnahmen einem umfangreichen Investitionsprogramm gegenüber stehen. Er erläutert den Haushaltsplanentwurf 2014 und geht dann anhand des stadtteilbezogenen Finanzplans näher auf die den Stadtteil Hoheneck betreffenden Positionen ein. Den Mitgliedern des Stadtteilausschusses liegt hierzu ein Auszug des Finanzplans und Investitionsprogramms 2013 bis 2017 vor.

Da dies für die Nutzer wichtig sei, erkundigt sich Mitglied **Willner**, für welchen Zeitraum die Generalsanierung der Turnhalle Ostertagstraße geplant sei. Herr **Kiedaisch** informiert darüber, dass dies in der Regel in der Ferienzeit stattfinde.

Auf Nachfrage von Mitglied **Zeltwanger** nach den nicht finanzierten Maßnahmen erläutert Herr **Kiedaisch**, dass für die Maßnahmen aus der Vormerkliste im Gesamthaushalt eine Pauschale vorgesehen sei, für die zunächst noch Prioritäten festzulegen wären.

Im Vorgriff auf die Anfrage von Mitglied **Willner**, Vorl. Nr. 412/13 weist Herr **Kiedaisch** darauf hin, dass die Sanierung des Kunstrasenplatzes des KSV Hoheneck bereits im Finanzplan für das Jahr 2015 enthalten sei.

Verteiler: 20

TOP 2 Verkehrsuntersuchung Ortsdurchfahrt Hoheneck
 - Vorstellung der beim letzten Stadtteilausschuss
 weiterentwickelten
 Varianten
 - mündlicher Bericht durch BS-Ingenieure

Beratungsverlauf:

Zum aktuellen Stand der Verkehrsuntersuchung in Hoheneck begrüßt EBM **Seigfried** Herrn **Schäfer** von BS-Ingenieure, der mit Hilfe einer Präsentation die beim letzten Stadtteilausschuss

weiterentwickelten Varianten vorstellt. Dabei geht er kurz auf die bisher angestellten Untersuchungen und die der Planung zu Grunde liegenden Vorgaben ein. Er beschreibt, wie sich die Planung aufgrund der aufgefundenen Schwachpunkte und der Anregungen aus der Diskussion in der Frühjahrssitzung des Stadtteilausschusses weiterentwickelt habe. Zu den Auswirkungen der verkehrlichen Maßnahmen in Freiberg gebe es bisher nur Modellrechnungen aber noch keine klaren Erhebungen.

Nachfolgend wird im Gremium die von Herrn **Schäfer** im Plan dargestellte Radwegführung diskutiert. In diesem Zusammenhang macht EBM **Seigfried** deutlich, dass es sich hierbei lediglich um eine Lenkung des vorhandenen Fahrradverkehrs handle und nicht um Neubaumaßnahmen. Er informiert darüber, dass derzeit für das gesamte Stadtgebiet ein Fahrradwegkonzept erstellt werde, woran selbstverständlich auch die Bürger beteiligt würden.

Im Zusammenhang mit der von Herrn **Schäfer** zitierten Hochrechnung, die von einer Steigerung des Verkehrs in Höhe von 8 % bis zum Jahr 2025 ausgehe, werden in der Aussprache außerdem Überlegungen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr angestellt. Themen sind dabei die Einführung von Geschwindigkeitsreduzierungen oder die Ausgestaltung der Bushaltestelle als Buskap. Von Mitglied **Hoffmann** wird außerdem die Einrichtung einer sogenannten Pfortnerampel am Ortseingang aus Richtung Freiberg angeregt. Eine solche Maßnahme zur Verkehrsdosierung müsse laut Herrn **Schäfer** jedoch vom Regierungspräsidium genehmigt werden.

EBM **Seigfried** sagt zu, dass die Möglichkeiten hierzu geprüft werden.

Die Ausgestaltung der Bushaltestelle als Buskap werde wegen der zu hohen Fahrzeugfrequenz an dieser Stelle nicht vorgeschlagen, so Herr Schäfer weiter. Nachfolgend stellt er die zu erwartende Baumbilanz dar, wonach der überwiegende Teil der Bäume im Bestand erhalten werden könne und zusätzlich neue Bäume gepflanzt würden.

Zum Zeitplan führt Herr **Kuhnert** (FB Stadtplanung und Vermessung) aus, dass nach der Vorstellung der Verkehrsuntersuchung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt Anfang des letzten Jahres die Beratung hierzu im Stadtteilausschuss stattgefunden habe, woraus eine neue Alternative hervorgegangen sei. Für das Haushaltsjahr 2014 seien noch keine Mittel zur Finanzierung der Maßnahme eingestellt. Stattdessen sollte das weitere Verfahren Anfang des nächsten Jahres im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt unter Einbeziehung des Stadtteilausschusses beraten werden. EBM **Seigfried** stellt in Aussicht, dass nach der Erstellung der Planung die Maßnahme in die Haushaltsberatungen 2014 aufgenommen werden könne um die Umsetzung dann für das Jahr 2015 vorzusehen.

Abschließend geht Herr **Kuhnert** noch auf die Einführung einer Tempo-30-Zone ein, für die er derzeit keine Möglichkeit sehe. Nachdem es sich nicht um einen Unfallschwerpunkt handle und auch keine Lärmüberschreitungen nachzuweisen seien, lägen die Kriterien für die Zustimmung des Regierungspräsidiums nicht vor. Es sei deshalb angedacht, den Bereich in den Lärmaktionsplan aufzunehmen um dann auf diesem Weg eine Tempo-30-Zone einrichten zu können.

Verteiler: 61, RefNSE

TOP 3 Einrichtung einer Bushaltestelle in der Beihinger Straße

Beratungsverlauf:

Aufgrund von Anfragen aus der Bevölkerung, in der Beihinger Straße eine zusätzliche Bushaltestelle einzurichten, habe man mit der RegioBusStuttgart Kontakt aufgenommen, so Herr

Protokollauszug Stadtteilausschuss Hoheneck 13.11.2013

Albrecht (ÖPNV). Das Signal aus Stuttgart sei positiv gewesen, so dass jetzt von Seiten der Verkehrsplanung Überlegungen angestellt würden, wo die zusätzliche Haltestelle am sinnvollsten angeordnet werden könnte. Herr **Kuhnert** (FB Stadtplanung und Vermessung) schlägt vor, einen Bushalt, jedoch ohne Bucht, vor dem Gebäude Beihinger Straße 22 und in Gegenrichtung vor dem Krauthof einzurichten. Dies solle zunächst provisorisch für ein Jahr passieren um dann zu sehen, wie diese zusätzliche Haltestelle angenommen werde.

Diesem Vorschlag und dem weiteren Vorgehen stimmt der Stadtteilausschuss zu.

Verteiler: 61, ÖPNV, RefNSE

TOP 4 Sachstandsbericht Uferwiesen II

Beratungsverlauf:

Anhand von Bildern stellt Frau **Preußner** (FB Tiefbau und Grünflächen) die Machbarkeitsstudie zu den Uferwiesen vor. Darin enthalten sind eine Erlebnisbucht, die Neugestaltung der Bootsanlage, ein Boardwalk durchs Schilf mit Aussichtsplattform, eine Slip-Anlage für die Feuerwehr sowie ein Abschnitt mit naturnahem Ufer. Dies seien die Maßnahmen, die grundsätzlich machbar seien, deren Umsetzung aber, abhängig vom Budget, beschlossen werden müssten. EBM **Seigfried** ergänzt hierzu, dass die Finanzierung bisher nicht dargestellt sei.

Nachfolgend ergibt sich eine kurze Diskussion, in der deutlich gemacht wird, dass eine Trennung von Fuß- und Radweg angestrebt werden sollte und die Erreichbarkeit der Slip-Anlage durch die Feuerwehr sichergestellt sein müsse.

Verteiler: 67, RefNSE

TOP 5 Bericht Frühjahrsputz 2014 am Samstag, 22. März

Beratungsverlauf:

Herr **Schroff** (FB Technische Dienste) informiert über die nächste Aktion „Frühjahrsputz der Stadt Ludwigsburg“ am Samstag, 22.03.2014. Er bittet darum, den Termin bereits vorzumerken und Werbung für die Teilnahme zu machen, wobei er betont, dass der Stadtteil Hoheneck Spitzenreiter bei der Anzahl der Beteiligten wäre. Er bedankt sich deshalb bei Mitglied **Roock** und dem Einsatz der Feuerwehr, ohne deren Unterstützung diese Aktion nicht so erfolgreich durchgeführt werden könne.

Diesem Dank schließt sich auch EBM **Seigfried** an.

TOP 6 Anfragen des Mitglieds Jochen Zeltwanger Vorl.Nr. 390/13
im Stadtteilausschuss Hoheneck
- Hundepension/Tierheim
- Kinder- und Jugendangebote
- Stadtteilentwicklung

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** verweist auf die Anfrage von Mitglied Zeltwanger, Vorl. Nr. 390/13, die nachfolgend beantwortet wird:

Hundepension:

Herr **Mayer** (FB Bürgerbüro Bauen) führt hierzu aus, dass für die Hundepension am jetzigen Standort im März eine Genehmigung erteilt worden sei. Diese Genehmigung sei jedoch stets widerruflich, gelte für maximal 32 Hunde und beschränke sich auf die Bestandsgebäude. Die Beschwerden, die bisher eingegangen seien, bezögen sich überwiegend auf die direkt ans Gebäude anfahrenen Kunden. Deshalb bestehe Kontakt zur Eigentümerin, die noch entsprechende Außenanlagen mit Parkplätzen herzustellen hätte.

Tierheim:

Herr **Veselaj** (FB Stadtplanung und Vermessung) berichtet über Gespräche mit den Betreibern des Tierheims, in dem die Zusicherung geben worden sei, eine Gesamtrahmenplanung vorzulegen, bei der dann unter anderem die Aspekte des Lärmschutzes, des Artenschutzes und der Erschließung Berücksichtigung finden sollten. Ein erster Schritt sollte dabei das vorzulegende Lärmschutzgutachten sein, das der Verwaltung jedoch bis heute nicht vorliege. Deshalb seien weitere Gespräche notwendig, um damit die Grundlage für ein weiteres Verfahren zu schaffen.

Verteiler: 60, 61, RefNSE

TOP 6.1

Anfragen des Mitglieds Jochen Zeltwanger
im Stadtteilausschuss Hoheneck

Vorl.Nr. 391/13

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** verweist auf die Anfrage von Mitglied Zeltwanger, Vorl. Nr. 391/13, die nachfolgend beantwortet wird:

Kinder- und Jugendangebote:

Frau **Schmetz** erklärt hierzu aus, dass das Kindernest im Alten Rathaus in Hoheneck neun Plätze vorhalte, die derzeit alle belegt seien. Die Rückmeldungen der Eltern seien durchweg positiv.

Zum Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen insgesamt führt sie weiter aus, dass im Bereich der unter Dreijährigen ein Ausbau zwar möglich sei, aber keinen Brennpunkt darstelle. Bei den Drei- bis Sechsjährigen betrage der Deckungsgrad knapp 90 %, so dass auch hier ein Ausbau grundsätzlich denkbar wäre, zunächst aber die weitere Entwicklung abgewartet werden müsse.

Zur Situation der Schule merkt sie an, dass von Seiten der Schule der Wunsch geäußert worden sei, in den Ganztagesbetrieb einzusteigen, was zwangsläufig eine Änderung des Raumbedarfs mit sich bringe. Dies erkläre auch, warum dieser veränderte Raumbedarf bisher nicht berücksichtigt werden konnte, zumal der Raumbedarf nach den bisher geltenden Richtlinien berechnet worden sei, die nun aber vor einer Änderung stünden. Diese Änderung müsse nun in der langfristigen Planung berücksichtigt werden.

Mitglied **Zeltwanger** kritisiert die jetzige Container-Lösung an der Grundschule Hoheneck, die zum Wohle der Kinder und Eltern zeitlich begrenzt und absehbar sein müsse. Er bittet deshalb um zügiges Vorgehen.

Durch das Aufzeigen der jüngsten Entwicklung hinsichtlich Zuzugsrate und Kinderzahlen macht EBM **Seigfried** deutlich, dass es sich um einen sehr schnellen Prozess handle, der Schwankungen unterworfen sei und der vor allem auch langfristig berücksichtigt werden müsse.

Verteiler: 48

TOP 6.2	Anfragen des Mitglieds Jochen Zeltwanger im Stadtteilausschuss Hoheneck	Vorl.Nr. 392/13
---------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

Die Stadtteilentwicklung in Hoheneck wurde im Sachzusammenhang beraten. Zum Beratungsverlauf siehe unter Tagesordnungspunkt 1 – 4.

TOP 7	Anfragen des Mitglieds Bernd Gehlen im Stadtteilausschuss Hoheneck - Entwicklung Stadtteil - Verkehrs-/ Fußgänger-/ Radwegsituation	Vorl.Nr. 393/13
-------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** verweist auf die Anfrage von Mitglied Gehlen, Vorl. Nr. 393/13, die nachfolgend beantwortet wird:

Neue Baugebiete:

EBM **Seigfried** informiert hierzu über den aktuellen Stand der Wohnbaulandentwicklung, wonach mehrere Gebiete festgelegt wurden, die als in Frage kommende Potenzialflächen für künftige Baugebiete weiter untersucht werden sollen. Darunter seien auch Flächen des Stadtteils Hoheneck.

Alle weiteren Punkte der Anfrage wurden bereits im Sachzusammenhang beantwortet. Zum Beratungsverlauf siehe hierzu Tagesordnungspunkt 2.

TOP 8	Anfragen des Mitglieds Klaus Hoffmann im Stadtteilausschuss Hoheneck	Vorl.Nr. 410/13
-------	---	-----------------

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** verweist auf die Anfrage von Mitglied Hoffmann, Vorl. Nr. 410/13, die nachfolgend beantwortet wird:

Beleuchtung des Fuß- und Fahrradwegs:

Zur Begründung trägt Mitglied **Hoffmann** vor, dass die Beleuchtung entlang des Fuß- und Fahrradweges von der Bottwartalstraße nach Hoheneck-West entlang des Favoriteparks nicht ausreichend sei. Er schlägt daher vor, eine für Insekten unschädliche Beleuchtung über die dort befindliche alte Scheune hinaus zu verlängern.

Frau **Preußner** (FB Tiefbau und Grünflächen) zeigt hierzu einen Plan und erläutert, dass bereits 4 Leuchten vorhanden seien. Diese seien wegen des angrenzenden Landschafts- und Naturschutzgebietes bereits nur unter Auflagen genehmigt worden. Sie sehe daher keine Chance auf eine Realisierung beziehungsweise Genehmigung einer Verlängerung der Beleuchtung. Auch technisch seien bereits alle Möglichkeiten ausgenutzt worden, so dass eher zu empfehlen sei, bei Dunkelheit bestehende Alternativrouten zu nutzen.

Alle weiteren Punkte der Anfrage wurden bereits im Sachzusammenhang beantwortet. Zum Beratungsverlauf siehe hierzu Tagesordnungspunkt 4 und 6.

Verteiler: 67

TOP 9

Anfragen des Mitglieds Lothar Willner im
Stadtteilausschuss Hoheneck

Vorl.Nr. 412/13

Beratungsverlauf:

Die Anfrage von Mitglied Willner, Vorl. Nr. 412/13 wurde im Sachzusammenhang beantwortet. Zum Beratungsverlauf siehe hierzu Tagesordnungspunkt 1 und 6.